

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 87 (1961)  
**Heft:** 37

**Artikel:** Handarbeit  
**Autor:** Wermut, W.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-500773>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

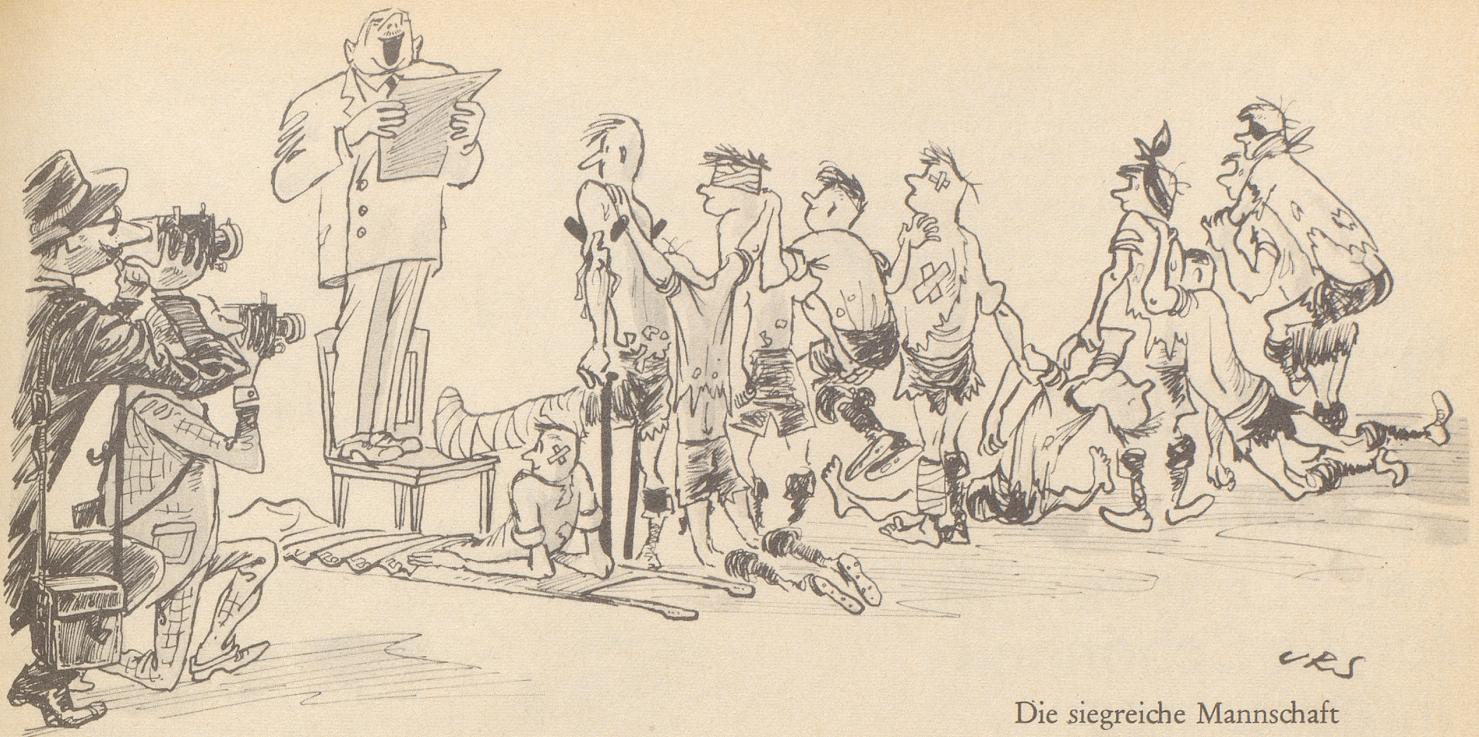
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die siegreiche Mannschaft

## Handarbeit

Es sei, lese ich irgendwo am Rande, seit Jahren eine «Anti-Händedruck-Kampagne» im Gange: genauso wie der Handkuß, bei uns fast nur noch von charmanten Wiener Barpiani-sten appliziert, komme auch der Händedruck langsam aus der Mode. Also: bis zu mir ist diese Anti-Welle noch nicht gedrungen. Und in der Umgebung sieht's nicht viel anders aus; der Boxer schließt nach dem Kampfe mit seinem Gegner durch Handschlag Frieden, der Dirigent drückt nach dem Kampfe ... wollte sagen: nach dem Konzert dem Konzertmeister symbolisch die Hand und meint das ganze Orchester, der Schulkollege von einst kommt gar mit zwei ausgestreckten Händen auf mich zu (nicht jeder, nein, das auch wieder nicht, andere flüchten mit zwei ausgestreckten Beinen), mein Stammwirt kommt zum Händedruck am Stammtisch vorbei, und wenn er es nicht täte, würden es die meisten Gäste empfinden, und wenn ich ab und zu abends im Café etwas Sanftes konsumiere, sitzt bestimmt in der einzigen halbwegs romantisch-schummrigen Ecke des Lokals Hand in Hand und irrsinnig ins Glück zu zweit vertieft ein Paar, und ich vermisse: selbst wenn ein weißer Elefant mit einem Goldkrönchen auf dem mächtigen Haupte ins Lokal trät und einen Pfefferminztee bestellte, oder ein Trax durch die Tea-Room-Mauer sich aus Versehen einen Weg bahnte, so würde das die

beiden keineswegs beeindrucken. Höchstens würde die eine die andere Hand noch intensiver drücken. Natürlich habe ich nicht so üppige Handarbeit zu leisten wie große Politiker in Saisonzeiten. Otto von

Habsburg, lese ich, empfing 1500 monarchentreue Vorarlberger in Dreihunderter-Gruppen und gab jedem einzelnen die Hand. De Gasperi, erfuhr man einmal, drückte während einer Wahlversammlung 7000 Töpli, hatte damit – wie ein Statistiker nachher ausrechnete – eine Kraft aufgewandt, mit der man zehn hundertjährige Eichen hätte fällen können, und litt tagelang derart unter Muskelschmerzen im rechten Arm, daß man ihm empfahl, jenen amerikanischen Senator zu kopieren, der an Versammlungen ostentativ beide Hände in den Hosentaschen vergräbe.

Noch Gewaltigeres hat Roosevelt 1907 geleistet, als er bei einem Empfang im Weißen Haus 8513 Hände zu schütteln hatte und damit einen halboffiziellen handshaking record aufstellte, der erst 52 Jahre später vom Studenten Rowlonson in Nottingham überboten wurde, obwohl ja ausgerechnet die Engländer nach Möglichkeit vom Händeschütteln Abstand nehmen und schon durch die Bezeichnung shake hands, Händeschütteln, beweisen, daß ihnen die vielfältigen Möglichkeiten der Händedrucksprache nicht geläufig sind. Jene deutschen Soldaten, die im September unter Oberstleutnant von Kleist, dem Kommandanten des 84. Panzerbataillons, Truppenübungen in Wales absolvieren, sind denn auch nach einer Pressemeldung darauf aufmerksam gemacht worden, daß der Händedruck in England nicht Usus sei. Für den Fall, daß eine Hand aus alter Gewohnheit

dennoch vorprelle, wurde ihnen – nach der gleichen Quelle – empfohlen, die Armbanduhr am rechten Handgelenk zu tragen: wird die ausgestreckte Rechte vom Gegenüber nicht ergripen, so kann die Grußgeste blitzschnell umgemünzt werden, indem man die Hand nach links dreht und auf die Uhr schaut.

W. Wermut



**Merlino**  
der naturreine Traubensaft  
Gesellschaft für OVA Produkte  
Affoltern am Albis Tel. 051/99 60 33



### Aether-Blüten

In der Sendung «Was meine Si, Heer Profässer?» aus dem Studio Basel erlauscht: «Dr Basler isch sicher komplizierter und nächer em Psychiater als dr Zircher ...» Ohohr

### Worte zur Zeit

Auch in der Erziehung ist es wahr: wo viel darauf angelegt wird zu scheinen, da ist das Betrogenwerden beinahe unausweichlich.

Pestalozzi: Fabeln

### Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich andernags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kurpackung Fr. 5.20, Probeckg. Fr. 2.95. — Machen Sie einen Versuch.

**VALVISKA**